

Donnerstag

den 22. August

1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1117. (3)

J. Nr. 269.

Licitations-Edict.

Von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte für das Königreich Illyrien, als Real-Instanz, wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Carl v. Scheuchstuel, als Thomas Obersteiner'schen Gesellschaftsbevollmächtigten und Ludwig Obersteiner'schen Verlass-Curators, nach dem freiwilligen Einverständnisse sämmtlicher Interessenten und im Delegationswege von Seite des löbl. k. k. kärntnerischen Stadt- und Landrechtes hier, die öffentliche Feilbietung der, dieser Dita gehörigen Stahlhammerwerke und damit vereinigten gräflich Tunnisch- und Gabriel'schen Gülten, aus freier Hand und in einem einzigen Termine bewilliget, und hiezu den 16. September d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der dießberggerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Besitzungen nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, sie auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Stahlhammerwerk Wimitz und die damit vereinigte Tunnische und Gabriel'sche Gült liegt 1 1/2 bis 2 Stunden von der Stadt St. Veit entfernt, an dem sogenannten Wimitzbache, und längst des Communicationsweges, der von St. Veit und von Krappfelde nach Pösweg und in das obere Gurkenthal führt. Durch die Vereinigung dieses Hammerwerkes mit der Gülte wird der Werth desselben sehr erhöht, indem hiedurch dem Werksinhaber Gelegenheit gegeben ist, sich beliebig auf eigenen Grund und Boden auszubreiten, und derselbe in den 204 Joch messenden, die Hammerwerke einschließenden, gut bestandenen Waldungen der Gülte, für augenblicklichen Bedarf an Kohl-, Brenn-, Zeug- und Bauholze hinreichende und sehr wenige Kosten verursachende Deckungen findet. Die Bestandtheile des Hammerwerkes sind:

a.) Der Schaumhammer in Wimitz mit einem Zerronfeuer und einem Schlag, einem Kohlsbarren auf 1200 Schaff; einem Wohngebäude; einer Zimmerhütte; einer Blattkammer; einem Hausgarten, (welcher dem gegenwärtigen Werks-

beamten vom Käufer um 230 fl. C. M. besonders abgelöst werden muß) und zwei Grundstücken.

b.) Der Büchsenhammer in Wimitz mit einem Zerronfeuer und einem Schlag; einem Kohlsbarren auf 1200 Schaff, und einem Wohnhaus.

c.) Die Binderkeusche und d.) die Fischerkeusche, mit einem Hausgarten, zwei Aeckern und zwei Wiesen.

e.) Eine Dreterhütte.

f.) Eine Sägemühle sammt Zimmerhütte.

g.) Der Gültenwald mit 204 Joch.

h.) Die Holzhuber mit beiläufig 12 Joch Aeckern, 13 Joch Wiesen, 2 Joch Huthweiden, 5 Joch Wald und eine Hausmühle, zur Gült unterthänig.

i.) Die Platschenkeusche sammt Mauthmühle, Dreterhütte und Handschmiede, mit beiläufig 3 Joch Aeckern, 1 1/2 Joch Wiesen, 4 1/2 Joch Huthweiden und 16 Joch Wald, zur Gült unterthänig.

k.) Die Büchsenbauerhütte mit beiläufig 7 1/2 Joch Aeckern, 3 1/2 Joch Wiesen und 6 Joch Huthweiden, zur Gült unterthänig.

Diese vereinigten Besitzungen werden um 18000 fl. C. M. ausgerufen, und jeder Kaufslustige hat vor der Versteigerung das 10 procentige Badium bar oder fideijussorisch sicherzustellen zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen. Die nähern Beschreibungen und die Licitationsbedingungen können sowohl in der Kanzlei des k. k. Berggerichtes in den gewöhnlichen Amtsstunden, als auch bei dem v. Dickmann'schen Inspector, Herrn Carl v. Scheuchstuel, eingesehen werden.

Klagenfurt am 3. August 1833.

Z. 1127. (2)

Nr. 2160/567. K.

Licitations-Kundmachung.

Von dem k. k. Hauptzollamte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß bei demselben verschiedene Contrebandwaaren, bestehend in Raffinir-, Raffinat- und gestoffenen Zucker, Zuckermehl, Pfeffer, Gewürz und einigen Schnittwaaren, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Die dießfällige Licitations-Kundmachung wird im Amtsgebäude dieses k. k. Hauptzollamtes, im ersten Stocke abgehalten, den 26. August d. J. um 9 Uhr Früh beginnen, und nur durch sechs

Vorläufige literarische Anzeige.

J. A. Edler v. Kleinmayr, Buch- und Kunsthändler, und Korn, Buchhändler in Laibach, nehmen auf folgende drei höchstwichtige, in der Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz zu erscheinende Werke, Bestellung an:

I. Für katholische Seelsorger überhaupt und Prediger insbesondere, unter dem Titel:

1834.

Practisch = homiletisches Kirchenjahrbuch
für
katholische Prediger.

Vom

ersten Adventsonntage (1. December 1833) bis zum letzten Sonntage nach Pfingsten (23. November 1834.)

Inhalt: I. Gedächtnistafeln für Seelsorger auf alle Tage des Kirchenjahres zur Aufzeichnung der täglichen Berufsgeschäfte, auf gutem Schreibpapier abgedruckt. II. 85 Entwürfe zu Predigten und Homilien für alle Sonn-, Fest-, Feiert- und Gedächtnistage, (auch für die heilige Fastenzeit insbesondere) des Kirchenjahres 1834. III. 17 ausgeführte Musterreden aus den Werken der heil. Kirchenväter, gemäß dem heutigen Sprachgebrauche bearbeitet. Erste Abtheilung. Vom Advent bis zur Fasten. (Die folgenden drei Abtheilungen, — als: die zweite, die Fasten- und Oster-, Sonn- und Festtage; die dritte, die Pfingstfeiertage, und die erste Hälfte der Sonn- und Festtage nach Pfingsten; die vierte, die zweite Hälfte der Sonn- und Festtage nach Pfingsten — erscheinen in den künftigen Jahrbüchern von 1835, 1836 und 1837, und bilden dann einen vollständigen Jahrgang von diesen Musterreden der heil. Kirchenväter.) IV. Practische Anleitung zum apostolischen Predigtamte. Aufsätze über die Erfordernisse eines Kanzelredners, und über die Art und Weise, wie und worauf der katholische Prediger bei seinen Zuhörern wirken soll. V. Verzeichniß der vom Juli 1832 bis Juni 1833 erschienenen katholischen Predigtbücher oder sonstigen Werke über den Kanzelvortrag. — Zugabe. Wandkalender für katholische Seelsorger auf das Kirchenjahr 1834, zum Aufhängen in der Sacristey oder vor dem Arbeitstische des Seelsorgers.

Mit Begutachtung des hochwürdigsten fürstbischöflichen Ordinariats

herausgegeben

von einem Vereine katholischer Prediger aus der Diocese Seckau.

Dieser Jahrgang von 1834 wird im November dieses Jahres ausgegeben, und nebst dem aufgelegenen Wandkalender, in steifem Einbände höchstens auf 2 fl. C. M., (wahrscheinlich noch wohlfeiler) zu haben kommen. Nachdem die Auflage davon wegen Kürze der Zeit nicht sehr stark gemacht werden kann, so bittet der Verleger, die P. T. hochwürdigsten Herren Seelsorger, welche dieses Jahrbuch zu besitzen wünschen, wollen sich in obgenannter Buchhandlung ebemöglichst zur Abnahme melden, damit jene die Bestellungen darauf zu rechter Zeit (bis Mitte Octobers) machen, und diese von mir vollständig expedirt werden können.

II. Für alle katholischen Christen überhaupt.

Römisches Ablassbuch

unter dem Titel:

Himmliche Schatzkammer für bußfertige Seelen,

Lobe der göttlichen Erbarmung, zur Ehre der triumphirenden, zum Troste der streitenden,
zur Hilfe der leidenden Kirche.

enthält:

1. Sammlung von Gebeten und guten Werken, für deren Verrichtung die römischen Päpste den Gläubigen heilige Ablässe verliehen haben. Aus dem Italienischen übersezt, nach der neuesten, im Jahre 1831 zu Rom erschienenen, sorgfältigst verbesserten und vollständigst vermehrten, siebenten und letzten, von der heil. Congregation der Ablässe und heiligen Reliquien zu Rom approbirten, als einzig richtig anerkannten Ausgabe. Rom. 1831 — 1834. Grätz.
2. Sammlung von Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-, Communion- und andern Gebeten, Litaneyen und Psalmen, wovon mehrere in der ersten Sammlung zur Erlangung heil. Ablässe vorgeschrieben, und da sie dort nicht enthalten, hier nachgetragen sind; andere aber als allgemein tägliche Andachtübungen für den kirchlichen und häuslichen Gottesdienst eingeschaltet wurden. Grätz, 1834.

Mit einem Kupfer, beide Sammlungen 25 bis 30 Bogen stark.

Wird im October dieses Jahres versandt.

III. Für katholische Seelsorger, Schul- und Privatlehrer.

Die christkatholische Religionslehre

in kurzen

Dictandosätzen, auch zu Vorschriften anwendbar.

Ein Beitrag zum Religionsunterrichte für Kinder nach ihrem Herzen und ihrem Verstande, damit sie fühlen und verstehen, was sie schreiben, und dieß auch im kindlichen Gemüthe Wurzel schlägt, die einst reife zur Segensfrucht in ihren spätern Lebensjahren, dann auch für Seelsorger und Lehrer zur wechselseitigen Unterstützung und zur Wiederholung des Religionsunterrichtes durch den Rechtschreibunterricht. Nach dem k. k. österreichischen deutschen Katechismus und der deutschen Sprachlehre bearbeitet. Grätz, 1834.

Wird im October dieses Jahrs versandt.

Fertig und bereits in allen Buchhandlungen zu haben ist von der
Kanzelberedsamkeits = Bibliothek aus dem XVIII. Jahrhunderte.
II. Jahrgang. Acht Bände.

Dr. Joseph Haberkorn v. Habersfeld

Sonn- und Festtags = Predigten. I. Jahrgang. 3 Bände.

Christkatholische Reden über die heiligen Evangelien; dann Lob-, Sitten- und Gelegenheits-Reden, aus den vorzüglichsten französischen Kanzelrednern bearbeitet, und sowohl für das Stadt- als Landvolk zum Vortrage eingerichtet. Fünfte umgearbeitete und verbesserte Auflage. Grätz, 1835. Der ganze I. Jahrgang in 3 Bänden kostet nur 2 fl. 48 kr.

Der Pränumerationspreis für alle acht Bände dieser Predigten von Haberkorn v. Habersfeld, (II Jahrgänge Sonn- und Festtagspredigten, 6 Theile, II Jahrgänge Fastenpredigten, 2 Theile) ist nun auf 6 fl. C. M., festgesetzt. —

Die folgenden fünf Bände erscheinen noch in diesem Jahre.

3. 1118. (1)

Literarische Anzeige,

für die katholische Geistlichkeit und überhaupt für jeden Katholiken.

Im October d. J. erscheint der dritte Jahrgang

Allgemeinen Kalender

für die

katholische Geistlichkeit

auf

das Jahr 1834.

Die günstige Aufnahme, die die zwei ersten Jahrgänge dieses Kalenders fanden, haben die Herausgeber ermutigt, den Plan desselben zu erweitern, und den Inhalt durch mehrere neue Fächer zu bereichern, und glauben somit überzeugt zu sein, daß er jeden Anforderungen genügen wird; als Beweis dafür liefern wir hier einen Auszug der Recension im Februarhefte des Katholiken für 1835, wo es heißt: „Die Versicherung glaubt der Referent geben zu können, daß kein Leser ohne große Befriedigung diese Mittheilungen durch-

gehen wird, und daß, wer einen Jahrgang sich angeschafft hat, schwerlich die folgenden vermissen möchte. Es wird viel gegeben, und was gegeben ist, muß als gut und trefflich angerühmt werden. Auch ist dieser Kalender nicht bloß für Geistliche, sondern auch gebildete Laien werden mit Interesse ihn lesen, und vielfache Bereicherung, mitunter auch Berichtigung ihrer Kenntnisse finden.“

Für Diejenigen, die den Kalender noch nicht besitzen, oder denen derselbe noch nicht zu Gesicht gekommen ist, müssen wir beifügen, daß dieses Werk kein einfacher, bloß mit einigen Notizen ausgestatteter Kalender sei, sondern süglich als ein Jahrbuch der Kirchengeschichte und der meisten übrigen theologischen Disciplinen angesehen werden müsse, da er bei dem engen Drucke von dem Neuesten in den bezeichneten Fächern Nachrichten und ausführliche Kunde gibt.

Die Ausstattung wird den früheren Jahrgängen entsprechen; der Preis bleibt wie früher, und daß derselbe gewiß sehr gering ist, wird jeder Leser selbst einsehen, indem auf den 19 eingedruckten Groß-Median-Bögen gewiß mehr enthalten ist, als in manchem theueren bändereichen Werke. Grätz am 6. August 1835.

Damian und Sorge-
Bestellungen auf obigen Kalender nimmt Jg-
natz Aloys Edler v. Kleinmayer in Lab-
bach, an.